

Herbst/Winter 2016

regional



# BAUPRAXIS

Die Kundenzeitschrift der Heinz Lindner GmbH

**Schwerpunkt**

## Arbeitsschutz

**Praxistipp**

Braucht man eigenes Personal für den betrieblichen Arbeitsschutz?

**Apps für den Bau**

Feuerlöscher schnell berechnen

# Echt Bosch!

## „Geballte Kraft im Griff“



**Blue Performance**  
Einfach mehr.



**NEU! Akku-Bohrschrauber GSR/GSB 14,4/18 VE-EC robustseries**

Echt stark: Ausgestattet mit einem bürstenlosen EC-Motor und robustem Vollmetallbohrfutter, hält der GSR/GSB 14,4/18 VE-EC auch härtesten Anwendungen stand. Die Kontrolle behalten Sie dabei dank Kickback Control, denn der Akku-Bohrschrauber schaltet sich bei unvorhergesehenem Blockieren sofort ab. Blaue Elektrowerkzeuge: Für Handwerk und Industrie.

[www.bosch-professional.com](http://www.bosch-professional.com)



**BOSCH**  
Technik fürs Leben



# Editorial

Geschätzte Kunden, verehrte Leser,

wenn die Tage kürzer und die Nebel zäher werden, dann kommt eine schwierige Zeit am Bau. Baufortschritte verlangsamen sich, Kälte belastet die Arbeiter und mit bangem Blick auf die Wettervorhersage hadern Polier und Bauleitung mit dem Terminplan.

Gegen die grauen Wolken der tristen Jahreszeit stemmten sich diesmal erfolgreich die Heinz Lindner GmbH und ihr Partner Firma Bosch mit einem großen Firmenevent. Der Verzehr von Hähnchen, Spanferkel, Salaten und einigen Kisten mit Getränken erwärmte die zahlreich erschienen Mitarbeiter in der großzügig von der Ed. Züblin AG zu Verfügung gestellten Schalhalle sichtlich und ließ viele Menschen in Gesprächen zusammenkommen, die zum Teil noch einige Jahre auf der Baustelle des zukünftigen Stuttgarter Hauptbahnhofes zusammenarbeiten werden.

Und doch steht im Mittelpunkt dieser Ausgabe ein ganz anderes Thema, nämlich die Arbeitssicherheit. Dies ist, wie fleißige Leser wissen, seit Jahren ein gewichtiger Teil unserer redaktionellen Arbeit, jetzt aber aus Anlass des Erscheinens unseres Spezialkatalogs „Arbeitsschutz“ im

Frühjahr 2017 unser Schwerpunktthema.

Erneut im Umfang vergrößert, beschäftigt sich die Baupraxis mit der Frage, was der Unternehmer beim Arbeitsschutz mit eigenem Personal in Angriff nehmen kann und gibt dabei einen kurzen Überblick zu Verantwortlichen, Beauftragten, Sachverständigen und Befähigten. Zusätzlich informieren wir Sie zu der seit April 2016 neu geltenden Verordnung der Europäischen Union zur Persönlichen Schutzausrüstung (PSA), zeigen Ihnen, wie lebenswichtig Warnschutzkleidung am Bau gerade im Winter sein kann und stellen zwei Apps zum Thema Brandschutz vor. Dazu gesellen sich wie immer Informationen zu wichtigen Produktneuheiten, diesmal unter anderem lebensrettende Schutzkappen für die Anschlussbewehrungen oder eine Wasserwaage mit Teleskopsystem.

Wir wünschen allen unseren Lesern und Kunden eine milde Winter(bau)zeit und ein gesegnetes Weihnachtsfest und vor allem ein gesundes und erfolgreiches Neues Jahr.

Ihr Lindner-Team

## Arbeitsschutz

Warnschutz 4

## Baustellenberichte

Bosch & Löffelhardt 6

## Arbeitsschutz

PSA 8

## Apps für den Bau

MAS Konfigurator 9

## Service

Neue Produkte 10

## Praxistipp

Personal und Arbeitsschutz 14

## Apps für den Bau

Feuerlöscher 17

## Lindner intern

A schön's Feschtle 18



Bosch und Lindner luden zum Feschtle: Gemütliches Beisammensein in der Schalhalle der Ed. Züblin AG auf der Baustelle des Stuttgarter Hauptbahnhofes



## Arbeitsschutz | Warnschutz

# Gerade im Winter

Warnkleidung am Bau ist überlebenswichtig. Wissenschaftliche Erkenntnisse, die bereits in der EN ISO 20471 umgesetzt wurden, machen sie sogar noch sicherer

Bei Pannen von Fahrzeugen im fließenden Verkehr ist Warnkleidung mittlerweile akzeptiert. Dasselbe gilt zum Beispiel dort, wo Beschäftigte durch Straßen-, Schienenfahrzeuge oder Baumaschinen gefährdet werden könnten. Auch bei der Sicherung von Baustellen, auf Gleisanlagen und bei Kanalarbeiten ist Warnkleidung anzutreffen und selbstverständlich auch vorgeschrieben.

### Wenig Akzeptanz am Bau

Auf einer Baustelle, wo der Verkehr in der Regel ruhiger ist, wird dagegen nicht an das Tragen von Warnkleidung gedacht. Dabei kann auch hier eine hohe Gefährdung bestehen, gerade im Winter, wenn Radlader, Bagger und Kräne eingesetzt werden und die Sicht für die Fahrer eingeschränkt ist. Dann kann schnell mal ein Kollege übersehen werden. In solchen Fällen ist Warnkleidung lebenswichtig.

Vor dem Einsatz von Warnkleidung muss der Unternehmer auf Grundlage des Arbeitsschutzgesetzes eine Gefährdungsbeurteilung durchführen. Dabei hat er die Gefährdungen

seiner Arbeitnehmer am jeweiligen Einsatzort zu ermitteln und zu bewerten. Für diese verantwortungsvolle Aufgabe kann er das Muster einer Gefährdungsermittlung aus der DGUV Information 212-016 „Warnkleidung“ als Hilfe verwenden. Neben den Arbeitsbedingungen muss der Unternehmer auch



Gebotszeichen „Warnweste benutzen“ nach DIN EN ISO 7010 gemäß der aktuell gültigen und international einheitlichen ISO 7010

die persönliche Konstitution seiner Mitarbeiter berücksichtigen. Denn Warnkleidung ist eine Persönliche Schutzausrüstung, die den Träger schützen soll, aber nicht übermäßig

belasten darf. Warnkleidung muss bei unterschiedlichen Lichtverhältnissen am Tag und in der Dunkelheit Personen „sichtbar“ machen.

### Neues Recht seit 2013

Die Anforderungen an Warnkleidung sind seit 2013 in der Warnschutznorm EN ISO 20471 festgelegt und werden durch ein Etikett an der Kleidung angezeigt. In der Norm steht, welche Farbe und Beschaffenheit der Stoff haben muss. Sie legt auch fest, welche Eigenschaften das Reflexmaterial der Streifen haben muss und wie diese angeordnet sein müssen, damit in der Dunkelheit bereits aus der Ferne ein Mensch im Scheinwerferlicht zu erkennen ist.

Die EN ISO 20471 definiert für passive Verkehrsteilnehmer abhängig von der Geschwindigkeit der vorbeifahrenden Fahrzeuge (unter 30 Stundenkilometer, unter beziehungsweise über 60 Stundenkilometer) drei Bekleidungsklassen (1, 2, 3) mit Mindestflächen in Quadratmeter an fluoreszierendem Hintergrundmaterial und retroreflektierendem Material. Um optimalen

Schutz zu gewährleisten, muss Warnkleidung der Klasse 3 mindestens über 0,8 Quadratmeter Hintergrund- und 0,2 Quadratmeter Reflexmaterial verfügen.



Das Piktogramm mit der Angabe der Bekleidungs-klasse, wie es in jeder Warnkleidung nach EN ISO 20471 eingnäht sein muss

## EN ISO 20471

In die EN ISO 20471 flossen selbstverständlich neue Forschungsergebnisse zur Erkennbarkeit von Personen ein. Aus Gründen der besseren Rundumsichtbarkeit muss Warnkleidung der Klasse 3 jetzt den Torso und die Arme und/oder die Beine mit fluoreszierendem Material und retroreflektierenden Streifen vollständig umschließen.

Die nach EN ISO 20471 zertifizierte Warnkleidung ist durch das neue Piktogramm (siehe oben) leicht erkennbar. Es stellt eine Warnweste mit waagrechten und senkrechten Streifen dar. Die Bekleidungsklasse ist rechts neben dem Piktogramm als Zahl vermerkt.



Wasserdichter Parka „High Visible“ des Lindner-Partners Planam in gelb und orange

# SUMMIT UK S3 WR SRC

## Der Gipfelstürmer

**COFRA**<sup>®</sup>  
BORN TO WORK

**Funktionalität  
und Komfort  
von COFRA**





**Bosch Power Tools erweitert das Areal in Leinfelden um ein großzügiges Bürogebäude für fast 600 Mitarbeiter**

Die Bosch-Sparte Power Tools investiert im Gewerbegebiet in Leinfelden 35 Millionen Euro in ein neues Bürogebäude. Dafür überbaut die Gottlob Rommel GmbH & Co. KG den früheren Besucherparkplatz. In dem Büroneubau sollen nach seiner Fertigstellung in etwa zwei Jahren rund 600 Mitarbeiter ihren neuen Schreibtisch haben. Bosch will ein modernes Arbeitsumfeld schaffen, um die Kreativität und die Zusammenarbeit der Mitarbeiter zu fördern. Etwa die Hälfte der Bürofläche soll darum für Informationsaustausch und Kommunikation genutzt werden. Das Gebäude wird einmal mehr als 14.000 Quadratmeter Bürofläche auf sechs Etagen sowie eine Tiefgarage umfassen. Der Neubau bietet Platz für diejenigen Mitarbeiter, die bisher in anderen Gebäuden arbeiten.



Bosch Power Tools berücksichtigt beim Bau des neuen Gebäudes auch ökologische Aspekte. So soll zum Beispiel Regenwasser für die Sanitäreinrichtungen genutzt werden. Die LED-Beleuchtung wird über Präsenz- und Bewegungsmelder gesteuert, abhängig von An- und Abwesenheiten sowie dem zur Verfügung stehenden Tageslicht. Für die Fahrradparkplätze sind E-Bike-Ladestationen geplant, für Radfahrer Umkleiden und Duschen. Die Bauarbeiten werden bis Mitte 2018 abgeschlossen sein.

Die Heinz Lindner GmbH liefert der Gottlob Rommel GmbH & Co. KG unter anderem sämtliche Boschgeräte, Werkzeuge, Warnwesten mit Firmenaufdruck (siehe Bild) und diverse Spezialartikel.





## Bauknechtfabrik wird Elektrogroßhandel

Auf dem ehemaligen Werksgelände der Firma Bauknecht entsteht in Schorndorf die neue Firmenzentrale von Löffelhardt

Auf dem ehemaligen Gelände der Firma Bauknecht in Schorndorf nimmt die Umgestaltung bereits ihren Lauf. Wo einst jährlich 900.000 Waschmaschinen produziert wurden, baut die Bürkle Baugruppe für den Elektrotechnik-Großhändler Löffelhardt eine neue Firmenzentrale.



Löffelhardt, bisher mit 15.000 Quadratmeter Gewerbefläche in Fellbach ansässig, wird sich um ein Mehrfaches vergrößern. Zusätzlich soll sich die Zahl der Mitarbeiter auf bis zu 400 erhöhen. Auf dem Gelände wird es ein Schulungszentrum geben, ebenso ein Hochregallager, mit 27 Metern Höhe fast so hoch wie das alte Bauknecht-Hochhaus.

Neben dem Neubau setzt Löffelhardt auch auf einen nachhaltigen Umbau. Die früheren Bauknecht Hallen 2 und 3 werden nicht abgerissen, sondern kernsaniert. Dabei werden die höchsten KfW-Standards für Neubau und Sanierung angewendet und auf dem Dach der Halle 2 Solarzellen montiert. Das senkt deutlich Energieverbrauch und Kosten und schont gleichzeitig die schwäbische Umwelt. Auf 7,5 Hektar soll bis Ende des Jahres 2018 der neue Standort fertiggestellt sein.

Die Heinz Lindner GmbH ist seit dem ersten Spatenstich im Oktober mit einem Werkzeug-Verbrauchsmaterial Container direkt vor Ort. Geliefert werden sämtliche Werkzeuge und Spezialartikel.





## Arbeitsschutz | PSA

# Soviel ändert sich gar nicht

Neue EU-Vorschrift zur Persönlichen Schutzausrüstung (PSA) nimmt vor allem die Herstellerseite in die Pflicht. Für Unternehmen der Bauwirtschaft selbst ändert sich wenig

Seit April 2016 gilt die neue Verordnung der Europäischen Union zur Persönlichen Schutzausrüstung (PSA). Einen Großteil der Änderungen treffen vor allem Hersteller, Händler und Importeure. Doch durch veränderte Einstufung von PSA ergeben sich auch Konsequenzen für Betriebe.

### Die neue PSA Verordnung im Überblick

Die „Verordnung (EU) 2016/425 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. März 2016 über persönliche Schutzausrüstung und zur Aufhebung der Richtlinie 89/686/EWG“ beinhaltet einige wichtige Neuerungen aus Sicht des Arbeitsschutzes.

Verschiedene Änderungen ergeben sich aus einer veränderten Einstufung von Produkten als PSA. Es gibt drei Kategorien, denen unterschiedliche Prüfanforderungen zugeordnet sind. Produkte wie Gehörschutz, Rettungswesten oder PSA zum Schutz gegen Kettensägenschnitte fallen künftig unter die Kategorie III. Damit unterliegen sie einer Produktionskontrolle durch

eine notifizierte Stelle. Aus dieser veränderten Einstufung von PSA ergibt sich auch eine Konsequenz für die Anwender von PSA. Für Schutzausrüstung der Kategorie III gilt in Deutschland die Pflicht zu



Wichtige PSA: Gebotszeichen „Auffanggurt benutzen“ nach DIN, EN und nach der aktuell gültigen und weltweit einheitlichen ISO 7010

einer praktischen Unterweisung der Beschäftigten. „Hier sind die Unternehmen gefragt, ihre Unterweisungen entsprechend anzupassen“, meint Dr. Walter Eichendorf, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV). Die weiteren

Veränderungen betreffen vor allem die Hersteller- und Händlerseite. Hersteller müssen künftig eine sogenannte Konformitätserklärung jedem einzelnen Produkt beifügen. Diese Erklärung bestätigt, dass das Produkt den Anforderungen der Verordnung entspricht.

Bislang reichte es aus, die Konformitätserklärung lediglich „auf Verlangen“ vorlegen zu können. Auch der Geltungsbereich der Verordnung ist umfassender als zuvor. Sie nimmt künftig alle Wirtschaftsakteure in die Pflicht. Mussten bislang nur die Hersteller prüfen, ob ihre PSA-Produkte den Sicherheitsanforderungen entsprechen, so werden künftig auch Händler und Importeure in die Verantwortung genommen. Sie müssen sich bei den gehandelten Produkten vergewissern, dass sie geprüft wurden und über eine entsprechende Bescheinigung verfügen.

### Baumusterprüfungen bald zeitlich begrenzt

Außerdem galten bislang EU-Baumusterprüfungen unbegrenzt. Gemäß der neuen Verordnung werden

sie nur noch für maximal fünf Jahre ausgestellt. Damit ist der Hersteller mit der neuen PSA-Verordnung gezwungen, sein Produkt nach spätestens fünf Jahren erneut zu prüfen und entweder der Zertifizierungsstelle zu bestätigen, dass sich nichts geändert hat oder aber etwaige Änderungen durch diese Stelle unabhängig untersuchen zu lassen. Für eine Befristung der Zertifikate hatte sich die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) schon seit langem eingesetzt.



Das mittlerweile veraltete Gebotszeichen „Auffanggurt benutzen“ nach DIN 4844-2

## Zeitplan der Umsetzung

Seit 20. April 2016 gilt nun die neue PSA-Verordnung. Sie ist zwei Jahre nach Veröffentlichung, also ab 20. April 2018, verbindlich anzuwenden. Zusätzlich ist eine einjährige Übergangsfrist vorgesehen, in der Produkte sowohl nach alter, als auch nach neuer Verordnung verkauft werden dürfen. Baumusterprüfzertifikate nach alter Richtlinie können noch bis zu fünf Jahre nach Ablauf der Übergangsfrist gültig sein.

## Apps für den Bau | MAS Konfigurator

### Transparenz für Ihre Sicherheit

Bei Absturzsicherungen hilft die App von MAS, damit die Heinz Lindner GmbH den neuen Dokumentationspflichten nach PSA-Verordnung nachkommen kann

Die neue PSA-Verordnung nimmt künftig alle Wirtschaftsakteure in die Pflicht. Bislang mussten lediglich die Hersteller prüfen, ob ihre PSA-Produkte den Sicherheitsanforderungen entsprechen, jetzt werden auch Händler und Importeure in die Verantwortung genommen.

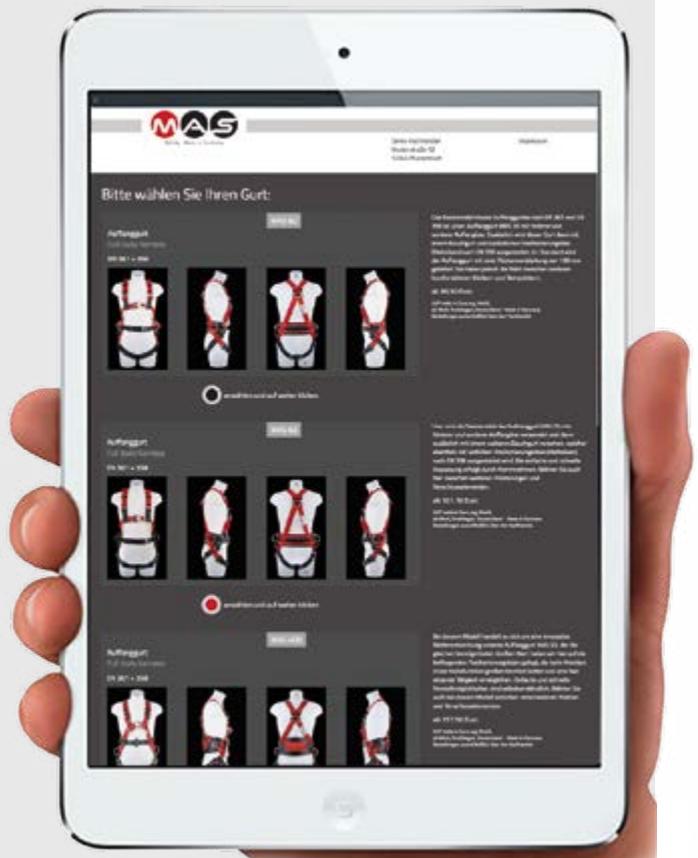
Sie müssen sich bei den gehandelten Produkten vergewissern, dass sie geprüft wurden und über eine entsprechende Bescheinigung verfügen.

Für einen Händler wie die Heinz Lindner GmbH bedeutet die neue Verordnung einen enormen Aufwand. So muss Lindner in Zukunft eine Konformitätserklärung des jeweiligen Produkts vorweisen, für eine Rückverfolgbarkeit der verkauften PSA-Produkte sorgen und Herkunft und Verkauf dokumentieren.

Der Hersteller von Absturzsicherungen, die MAS GmbH aus Drolshagen, hat jetzt in einer App, die bisher schon Konfiguration und Bestellung in einem für den Handel möglich machte, weitere Funktionen eingebaut. Ab sofort kann die Heinz Lindner GmbH im Rahmen der Applikation auch den Nachweis führen, welchen Artikel (Seriennummer) er an welchen Kunden wann verkauft hat. MAS übernimmt dabei die Daten und hält dies, wie im Gesetz vorgeschrieben bis zu zehn Jahre vor.

Weitere Informationen zum MAS-Konfigurator

finden Sie im Internet unter: <http://www.mas-safety.de/downloads/info-material/178-infobroschuere-konfigurator/file.html>



## Zurück in die Zukunft

Die neuen Hammerbohrer SDS plus-7X von Bosch sollen eine außergewöhnlich lange Lebenszeit auch unter härtesten Bedingungen haben

Noch können wir es nicht überprüfen. Denn bei Niederschrift dieser Zeilen war noch kein einziger der neuen Hammerbohrer SDS plus-7X von Bosch auf dem Markt. Ab sofort soll das gesamte neue Bohrer-sortiment dann nach und nach bis Anfang 2017 herausgebracht werden. Die Robert Bosch GmbH erhofft sich Großes von seinem neuen Premium-Hammerbohrer. Der SDS plus-7X sei „in der Zukunft entwickelt und dann in die Gegenwart zurückgeschickt“ worden, und habe daher „eine legendäre Langlebigkeit“. Nun ja, jedenfalls hat Bosch eine einzigartige Schweißtechnik angewendet, die IDS Schweißtechnologie, die für eine dreimal höhere Lebensdauer gerade in armiertem Beton sorgen

soll. Im Gegensatz zu herkömmlichen Bohrern ist beim SDS plus-7X der Bohrkopf nicht gelötet, sondern geschweißt. Mit der homogenen Schweißzone ohne axiale Scherspannungen zwischen Spirale und Bohrkopf garantiert Bosch längste Lebensdauer und höchste Temperaturbeständigkeit. Dazu sorgt der Vollhartmetallbohrkopf zusätzlich für eine außerordentliche Widerstandskraft in armiertem Beton und soll 100 Prozent Kraftübertragung während des Bohrens ermöglichen. Kurzum: Wir dürfen uns von dem neuen SDS plus-7X-Design einiges erhoffen, gerade in Bezug auf die Haltbarkeit des Bohrwerkzeugs.

[www.bosch-pt.com](http://www.bosch-pt.com)



Kraftvoll auch in der Armierung: Der mit IDS-Technologie angeschweißte Bohrkopf

## Lebensschutz zum Aufstecken

Das Nevosafe-Programm von Nevoga schützt stürzende Arbeiter vor den Anschlussbewehrungen



Jetzt auch zum einzeln aufstecken: Nevosafe bzw. Nevosafe-Plus Schutzkappen

Derartige Arbeitsunfälle mag man sich gar nicht so genau vorstellen. Die Eisen von Anschlussbewehrungen am Bau ragen häufig senkrecht nach oben und können so einen stürzenden Menschen lebensgefährlich verletzen.

Das Aufsteckprogramm Nevosafe von Nevoga ist hier eine überzeugende Lösung. Entweder als Profil oder Kappe, jeweils aus mehrfach wiederverwendbarem, witterungs-

beständigem und schlagfestem Kunststoff, kann es einfach und schnell auf die Anschlussbewehrung aufgesetzt werden. Dies ist sowohl in horizontaler als auch vertikaler Lage möglich und verhindert schwere Verletzungen.

Die Profile sind für Bewehrungen mit dem Durchmesser von acht bis 40 Millimeter einsetzbar und werden in der Länge von jeweils einem Meter geliefert. Sie sind als Nevosafe

Schutzprofil ohne beziehungsweise als Nevosafe Plus als Schutzprofil mit Stahleinlage verfügbar. Letzteres schützt sicher und zuverlässig beim Sturz aus drei Metern Höhe mit hundert Kilogramm. (EMPA-Prüfbericht 460 353/2 vom 9. 5. 2012). Durch die Signalfarbe der Aufsteckprofile (gelb, orange oder rot) erhöht sich die Sichtbarkeit der Gefahrenstelle, zudem ist ab tausend Meter ein zusätzlicher kundenspezifischer Aufdruck möglich.

Neu im Programm sind jetzt auch die einzeln aufzusetzenden Schutzkappen. Analog zu oben sind sie als Nevosafe Schutzkappe ohne oder als Nevosafe Plus Schutzkappe mit Stahleinlage verfügbar. Auch hier schützt die Einlage aus Stahl sicher und zuverlässig bei einem Sturz aus drei Metern Höhe mit hundert Kilogramm.

[www.nevoga.com](http://www.nevoga.com)

## Immer die passende Länge

Die neue Teleskop-Wasserwaage von Stabila ermöglicht verschiedenste Messflächen

Wer kennt das Problem nicht? Ob Maurer, Schreiner, Fensterbauer oder Installateur, um auf Baustellen für alle möglichen Messprobleme gerüstet zu sein, musste man bisher mehrere Wasserwaagen unterschiedlicher Länge mitnehmen. Mit der Teleskop-Wasserwaage 80 T hat Stabila ein Produkt entwickelt, das es erlaubt, unterschiedliche Bauelemente mit nur einer Wasserwaage passend auszumessen. Dafür sorgt ein integriertes Teleskopsystem, das flexibel ausgezogen werden kann, um die Messfläche auf die benötigte Länge einzustellen. Die 80 T ersetzt damit bis zu drei Einzellängen. Durch das sogenannte LOCK-System zur Fixierung der eingestellten Länge lässt sich darüber hinaus ein unbeabsichtigtes Verstellen der Wasserwaage verhindern. Die Anreißkante geht über die volle



Länge, so dass in einem Arbeitsgang gemessen und angezeichnet werden kann, auch im ausgezogenen Zustand. Damit die Wasserwaage beim Anzeichnen nicht versehentlich verrutscht, sorgen integrierte Rutschstopper für einen festen Sitz. Weiteres Plus: Zur Ermittlung von Innenmaßen und lichten Maßen ist die metrische Skala aufgedruckt. Beim Auszugsmechanismus wurde

auf eine hochwertige Ausführung Wert gelegt und so eine hohe Genauigkeit gewährleistet.

Die 80 T ist ab sofort bei der Heinz Lindner GmbH erhältlich. Sie wird in den zwei Längen mit 63 Zentimeter, ausziehbar bis 105 Zentimeter, und 80 Zentimeter, ausziehbar bis 127 Zentimeter, angeboten.

[www.stabila.de](http://www.stabila.de)

## Energieleistung mit Akku

Der 18 Volt Akku-Bohrhammer GBH 18V-26 F Professional von Bosch sorgt bei enormen 2,6 Joule Leistung für mehr Komfort und (ab Mai 2017) für weniger Staub



Da hat sich Bosch mächtig reingehängt bei der Entwicklung seines neuen 18 Volt Akku-Bohrhammers: Im Vergleich zum Vorgänger GBH 18 V-EC fünfzig Prozent mehr Leistung und mit der Schlagstärke eines kabelgebundenen Gerätes, das kann sich sehen lassen. Doch das ist noch nicht alles. Auch andere Innovationen sind im neuen Bohrhammer verbaut. Neben dem gewohnten Anwender-

schutz, der sogenannten KickBack Control (KBC) gibt es jetzt auch für den 18-Volt-Hammer die Electronic Precision Control (EPC). Sie erleichtert das präzise Arbeiten gerade an empfindlicheren Materialien. Denn ist die EPC-Funktion aktiviert, wird die Maximalleistung des Bohrhammers auf 70 Prozent bei langsamem Hochlauf limitiert. Dadurch können auch Materialien wie zum

Beispiel Fliesen von Beginn an im Schlagmodus bearbeitet werden. Außerdem wird ein Abrutschen beim Anbohren verhindert. Standard sind auch der bürstenlose EC-Motor, die Vibration Control, ein entkoppelter Handgriff für ermüdungsarmes Arbeiten und ein eingebautes LED Arbeitslicht. Hervorzuheben sind noch die lange Laufzeit der neuen CoolPack-Akkus mit verbesserter Wärmeabstrahlung. Dadurch wird die Lebensdauer (im Vergleich zu Akkus ohne CoolPack) um bis zu 100 Prozent verlängert. Ab Mai 2017 soll der GBH 18V-26 F noch mit der neuen integrierten und optionalen Akku Staubabsaugung GDE 18V-16 ergänzt werden. Wir werden in unserer nächsten Ausgabe berichten.

[www.bosch-pt.com](http://www.bosch-pt.com)

## Komfortable Verteilung

Die neuen LED.STATIONen von HEDI vereinen die altbewährten Steckdosenverteiler mit hellen LED-Lichtmodulen

Einen „strahlenden Mehrwert“ sieht Hedi selbst in seinen neuen Stromverteilerstationen mit Lichtfunktion. Und tatsächlich, mit Hedis LED.STATION wird der gute alte Steckdosenverteiler zwar nicht neu erfunden, erhält aber einen deutlichen Funktionszuwachs. Dank der eingebauten, äußerst sparsamen, aber hellen 25 Watt LED-Lampenmodulen mit 450 Lux je Modul gibt es zur Steckdose gleich noch Licht dazu.

Hedi produziert mehrere Varianten für Industrie und Bau. Für die Industrie wurde ein Energie-Hängeverteiler mit zwei Meter verzinkter Knotenkette und mit Karabiner zur stationären Aufhängung entwickelt.

Diese Variante mit zwei LED-Modulen ist mit drei Schukosteckern, bei einem LED-Modul mit vier Schukosteckern beziehungsweise mit drei Schuko- und zwei Starkstromanschlüssen bei einem LED-Modul lieferbar.

Speziell für den Bau gibt es den mobilen Steckdosenverteiler Hedi LED m.STATION in den Ausführungen mit vier Schukosteckern oder vier Schukosteckern und zwei

Starkstromanschlüssen bei jeweils einem Lichtmodul.

Als stationäre Variante gibt es die Hedi LED e.STATION mit vier Schukosteckern oder mit zwei Schukosteckern und einem Starkstromanschluss bei jeweils zwei LED-Quellen.

Die gängigen Varianten sind bei der Heinz Lindner GmbH lieferbar.

[www.hedi.de](http://www.hedi.de)



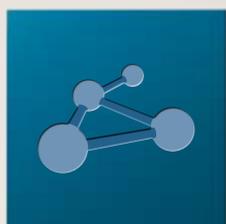
**DRAKENA**  
Seit 1891  
Tradition aus Stahl

[www.drakena.de](http://www.drakena.de)

# Maximal einfach!

Mit dem 36 Monate VollService bleiben Sie im Spiel.

Vier gute Gründe für 36 Monate VollService. Einmalige Zahlung der Servicepauschale.



## Flexibilität\*

Eine Funktionsstörung bei einem Elektrowerkzeug? Kein Problem! Bosch unterstützt einen kostenlosen Abhol- und Anlieferservice an jede feste Lieferadresse in Deutschland.

## Einsatzbereitschaft\*

Sollte ein Elektrowerkzeug doch einmal nicht einsatzbereit sein, unterstützt Bosch die Bereitstellung eines Ersatzgeräts im Reparaturfall.



## Kostenschutz\*

Bosch unterstützt die kostenlose Reparatur von Elektrowerkzeugen inklusive Verschleißteilen und Akkus sowie das kostenlose Kalibrieren und Justieren von Messtechnik-Geräten.

## Absicherung\*

Im Falle eines Diebstahls unterstützt Bosch den Erwerb eines neuen Geräts zum Vorteilspreis.



## Servicepauschale

Einmalige Zahlung der Servicepauschale beim Kauf eines neuen Bosch Elektro- oder Messwerkzeugs. Die Höhe der Servicepauschale richtet sich nach der Service-Kategorie des gekauften Geräts.

Service-Kategorie	UVP in € zzgl. MwSt.	Bosch Bestellnummer
A	39,00	1 600 A00 1NG
B	59,00	1 600 A00 1NH
C	79,00	1 600 A00 1NJ
D	99,00	1 600 A00 1NK

Bosch unterstützt eine einfache Abwicklung und kostenlose Reparatur sowie die Bereitstellung eines kostenlosen Ersatzgeräts bei teilnehmenden Bosch Premium Partnern.



**BOSCH**  
Technik fürs Leben

\* Weitere Informationen, insbesondere zu den Leistungen, den Voraussetzungen und Einschränkungen des 36 Monate VollServices, erhalten Sie beim teilnehmenden Bosch Premium Partner.



## Praxistipp | Personal und Arbeitsschutz

# Von Verantwortlichen, Beauftragten, Sachverständigen und Befähigten

Beim Arbeitsschutz sind Pflicht und Verantwortung klar auf der Seite der Unternehmers. Aber was muss, kann oder darf man dabei mit eigenem Personal lösen und was heißt das für die Haftungsfrage? Die Baupraxis gibt Ihnen ein kleinen Überblick.

Der Arbeitsschutz ist für jeden Unternehmer ein ebenso leidiges wie schwieriges und komplexes Thema, aber der Ausgangspunkt ist eindeutig: Der Firmenchef ist rechtlich verantwortlich für die Durchführung von Arbeitsschutzmaßnahmen zur Verhütung von Arbeitsunfällen und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren einschließlich der menschenrechtlichen Gestaltung der Arbeit.

### Pflichten des Unternehmers

Die Verantwortung ergibt sich in der Summe aus mehreren Rechtsvorschriften: Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG §§ 3, 4, 13) Unfallversicherungs-Einordnungsgesetz (UVEG-SGB VII § 21) Unfallverhütungsvorschrift (GUV-V A 1, bisher GUV 0.1 § 2 (1)), Bürgerliches Gesetzbuch (BGB § 618) und Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG § 1).

Deutlich geringer sind die Pflichten des Arbeitnehmers, er hat lediglich alle der Arbeitssicherheit dienenden Maßnahmen zu unterstützen (u.a. ArbSchG §§ 15, 16).

Aus der Grundpflicht des Unternehmers ergeben sich zahlreiche weitere Aufgaben und Pflichten, zum Beispiel:

- Sicherstellung einer geeigneten Organisation und einer sicheren Einrichtung von Betriebsstätten
- Beschaffung und Prüfung sicherer Arbeitsmittel
- Auswahl und Bestellung geeigneter Führungskräfte
- Sicherstellung einer wirksamen Ersten Hilfe, Bestellung von Ersthelfern
- Organisation der Brandbekämpfung und Evakuierung (Brandenschutz)
- Beurteilung der Arbeitsbedingun-

gen und Dokumentation

- Bestellung von Sicherheitsbeauftragten
- Bestellung von Fachkräften für Arbeitssicherheit

### Verantwortliche Person

Die meisten Aufgaben und Verpflichtungen können und dürfen im Betrieb selbst erbracht werden. Nach §13 (2) ArbSchG kann der Arbeitgeber zuverlässige und fachkundige Personen schriftlich damit beauftragen, ihm obliegende Aufgaben nach dem Arbeitsschutzgesetz in eigener Verantwortung wahrzunehmen. Dies ist in größeren Betrieben und zum Beispiel bei Bauunternehmen mit mehreren großen Baustellen sehr sinnvoll. Die verantwortliche Person übernimmt per Anweisung Pflichten des Unternehmers im Bereich Arbeitsschutz. Dies ist nur

möglich, wenn die verantwortliche Person auch die Weisungsbefugnis erhält, um die Arbeitssicherheit auch (nach unten) umzusetzen. Gemeinhin sind verantwortliche Personen in einem größeren Betrieb ein oder mehrere Führungskräfte und/oder Geschäftsführer, die Arbeitgeber beziehungsweise Unternehmernaufgaben im Betrieb wahrnehmen. Eine Pflichtenübertragung erfolgt schriftlich und legt den genauen Verantwortungsbereich (Firmenteil, Abteilung) und den Hinweis auf die eigene Verantwortung der Führungskraft fest. Der Unternehmer behält aber weiterhin die Aufsichts- und damit auch die Überwachungspflicht.

### Intern oder extern: Beauftragte und Sachverständige

Unabhängig von der Frage, ob der Unternehmer Verantwortung abgibt oder nicht, sind im Betrieb für bestimmte Aufgaben des Arbeitsschutzes Personen zu beauftragen. Das gilt für die Überprüfung der Arbeitsmittel (zum Beispiel Elektrogeräte, Gerüste, Leitern, PSA), die Gefahrenstoffanalyse, die Organisation und Einrichtung der Arbeitsstelle oder die Brandschutzorganisation. Daraus ergeben sich u.a. folgende personelle Aufgaben:

- Betrieblicher Ersthelfer (§ 10 ArbSchG)
- Brand- und Evakuierungsbeauftragter (§ 10 ArbSchG)

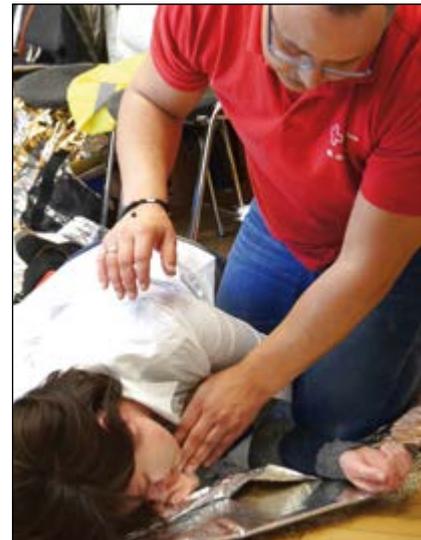
- Betriebsarzt (§§ 2 ff ASiG)
- Fachkraft für Arbeitssicherheit (§§ 5 ff ASiG)
- Sicherheitsbeauftragte (§ 22 SGB VII)

Alle diese Positionen können und dürfen intern besetzt werden, dann ist sogar eine Pflichtenübertragung möglich (s.o.). Bis auf die Erste Hilfe lassen sich aber alle Pflichten auch outsourcen, eine Zuhilfenahme außerbetrieblicher Spezialisten und Sachverständige ist immer möglich. Eine direkte gesetzliche Verpflichtung des Arbeitgebers, sich extern beraten zu lassen, gibt es im Allgemeinen aber nicht.

Betriebliche Ersthelfer werden in ein oder mehrtägigen Kursen von Organisationen wie den Johannitern, dem Roten Kreuz oder dem Arbeiter-Samariter-Bund ausgebildet. Die Kosten werden von der zuständigen Berufsgenossenschaft übernommen. Bei größeren Gruppen wird die Ausbildung meist sogar innerhalb eines Betriebs abgehalten.

### Betriebsmittel und die Befähigten

Auch für die Prüfung sicherer Arbeitsmittel ist es möglich, internes oder externes Personal zu bestimmen. Dazu braucht es einer sogenannten befähigten Person. Die befähigte Person ist im Sinne der deutschen Betriebssicherheitsverordnung eine Person, „die durch ihre Berufsausbildung, ihre



Ersthelfer-Schulung: In einem Erste-Hilfe-Kurs des Roten Kreuzes demonstriert der Kursleiter an einer Teilnehmerin die stabile Seitenlage einer Verletzten

Berufserfahrung und ihre zeitnahe berufliche Tätigkeit über die erforderlichen Fachkenntnisse zur Prüfung der Arbeitsmittel verfügt“ (§ 2 (7) BetrSichV). Der Begriff des Arbeitsmittels ist sehr breit gefasst; dies können einfache Werkzeuge sein (Hammer, Bohrmaschine), Arbeitsmittel mit besonderen Gefahren (Gerüste, Absturzsicherungen, Krananlagen, Flurförderfahrzeuge, kraftbewegte Tore) und auch überwachungsbedürftige Anlagen, soweit diese Prüftätigkeiten nicht dem TÜV übertragen werden. Der Prüfumfang ist in § 10 der BetrSichV näher umschrieben. Die befähigte Person muss Arbeitsmittel vor Inbetriebnahme und nach einer Montage, zum Beispiel auf einer






# ELVERMANN

## Schaltechnik

Vermietung und Verkauf von  
Schalungssystemen und Betonbauzubehör

Niederlassung Stuttgart ( Markgröningen )  
Im Sträßle 18  
71706 Markgröningen  
Fon 07145 / 936000  
Fax 07145 / 936001

www.elvermann.de



NL Markgröningen



Hauptsitz Dorsten-Lembeck

Zur Reithalle 72-76  
46286 Dorsten-Lembeck  
Fon 02369 / 9891-0  
Fax 02369 / 9891-95



Die Wilhelm Layher GmbH & Co. KG bietet in Eibensbach einschlägige Seminare rund um die Themen Gerüste, Leitern und Fahrgerüste und Event-Systeme an

Baustelle prüfen, wenn die Sicherheit von den Montagebedingungen abhängt. Wenn Arbeitsmittel Schaden verursachenden Einflüssen unterliegen, müssen diese in regelmäßigen Abständen geprüft werden. Die Prüfung muss dokumentiert werden. Die Prüffristen müssen im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung (§ 3 BetrSichV) durch

den Arbeitgeber (nicht durch die befähigte Person) ermittelt werden. Viele Firmen verfügen selbst über Befähigte, zum Beispiel bei der Prüfung von Leitern und Gerüsten oder von Elektrowerkzeugen. Die Heinz Lindner GmbH bietet über ihre Handelspartner immer wieder Schulungen zur Erlangung der geeigneten Fachausbildung als Be-

fähiger in den verschiedensten Bereichen der Arbeitsmittelsicherheit.

### Haftung und Versicherung

Die Frage der Haftung bei Pflichtverletzungen, zum Beispiel bei Organisationsmangel, Aufsichtspflichtverletzung oder Verstößen gegen die Arbeitsschutzvorschriften ist ein weites Feld. Grundsätzlich gibt es zwei Stufen. Bei einer rechtswidrigen Pflichtverletzung muss dem Unternehmer Vorsatz oder Fahrlässigkeit nachgewiesen werden. In der Folge ergibt sich, je nach Fall eine Haftung aus Strafrecht, Ordnungswidrigkeitenrecht, Zivilrecht oder Arbeitsrecht. Jeder verantwortlich agierende Unternehmer sichert sich bei Fragen der Haftung mit einer Versicherung ab. Diese haftet jedoch nicht bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit. Letzteres lässt sich allerdings ziemlich sicher ausschließen, wenn man sich als Unternehmer durch interne und/oder externen Verantwortliche, Beauftragte, Sachverständige und Befähigte absichert.



...eine starke Verbindung

# Bolzenanker BZ plus

## Die Lösung für höchste Ansprüche






- Neue Europäische Technische Bewertung Option 1 zur Verwendung in gerissenem und ungerissenem Beton
- Standardverankerungstiefe für höchste Leistungsansprüche; zweite, reduzierte Verankerungstiefe für geringen Bohr- und Montageaufwand
- Zugelassen für die Verwendung in Erdbebengebieten (C1 und C2)
- Zugelassen für die Verwendung unter Brandeinwirkung

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

[www.mkt.de](http://www.mkt.de) · [info@mkt.de](mailto:info@mkt.de)

MKT Metall-Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG  
 Auf dem Immel 2 · 67685 Weilerbach  
 Telefon 0 63 74/91 16-0 · Telefax 0 63 74/91 16-60



## Apps für den Bau | Feuerlöscher

### Rasant berechnet

Feuerlöscher-Apps zeigen schnell und einfach die notwendige Anzahl an Löschmitteleinheiten

Bekanntlich muss die (verpflichtende!) Ausstattung mit Feuerlöschern auf Baustellen in Abhängigkeit von der Brandgefährdung und der Objektgröße erfolgen. Um die unterschiedlichen Löschwirkungen (Ratingzahl) von verschiedenen Löschern (Wasser, Schaum, Pulver, Kohlenstoffdioxid) miteinander vergleichen zu können, wurden die sogenannten Löschmitteleinheiten (LE) eingeführt. Mit Hilfe dieser Maßeinheit und auf Grundlage der Arbeitsstättenrichtlinie ASR A2.2 sowie der deutschen Fassung der europäischen Norm DIN EN 3 lassen sich so die Anzahl der vom Brandschutz vorgeschriebenen Feuerlöscher berechnen.

#### Einfach berechnet mit der App

Musste man dazu bisher in langen Listen oder Tabellen nachblättern oder auf Internetportalen elektronische Berechnungsformulare ausfüllen, hat man als gewiefter Brandschutzbeauftragter mittlerweile einfach eine App auf seinem Smartphone zum Einsatz direkt vor Ort. Im deutschsprachigen Raum stehen derzeit zwei verlässliche Applikationen zur Verfügung.

Vom Bundesverband Technische Brandschutz e. V. gibt es die sogenannte Feuerlöscher-App. Über einen Assistenten kann man hier in



Brandschutzzeichen für Feuerlöscher nach der international gültigen ISO 7010

wenigen Schritten die Brandgefährdung ermitteln und anschließend die Objektdaten mit der Angabe der Objektgröße erfassen. Sofort danach erscheint die exakte Angabe der nach dem Gesetz geforderten Löschmitteleinheiten.

Die Erfassungsdaten und das Berechnungsergebnis lassen sich zusätzlich in Form einer Email dokumentieren, sofern vorher die Daten für die Arbeitsstätte und den Bearbeiter eingegeben wurden. Die sim-

ple Bedienung, schnelle Ergebnisse und die Möglichkeit, das Erfasste über eine Email sofort aufzuzeichnen und zu verschicken, machen die App zu einem hervorragenden Helfer für Brandschutzbeauftragte im Betrieb.

Einzige Kritik: Die App verwendet das veraltete Feuerlöschersymbol als App-Bild, peinlich für einen Bundesverband.

#### Die Minimax-App

Von Seiten des Löschmittelherstellers Minimax kommt die sogenannte Minimax-App. Auch mit ihr ist die Berechnung der Löschmitteleinheiten (LE) sehr einfach möglich, leider fehlt jedoch eine vergleichbare Dokumentationsfunktion (wie oben). Dafür besteht neben der Berechnung der Anzahl an Feuerlöschern die Möglichkeit, Druckverlust sowie die Durchflussmengen in Rohrleitungen bei Löschwasser- und Sprinkleranlagen zu ermitteln.

Fazit: Beide Apps berechnen schnell und zuverlässig die benötigten Feuerlöscher und sind im Apple iTunes-Store für iPhones & bei Google Play für Android kostenlos verfügbar.



## A schön's Feschtle

**Lindner Geschäftsführer Norbert Böckel über das gemeinsam mit Bosch ausgerichtete Fest für die Mitarbeiter auf der Baustelle von Stuttgart 21**

„Tu Gutes und sprich darüber.“ Vielleicht sollten ich mit diesem Spruch den Beitrag am Ende unserer Ausgabe betiteln. Denn, lieber Leser, falls Sie auch in der Schalhalle der Firma Züblin mit Spanferkel, Göckele, Salaten und Getränken versorgt wurden, aber nicht ganz genau die Spender kannten, so sei Ihnen gesagt: Wir, d.h. Bosch Power Tools mit Jan Mayer und seinem Team und das Lindner-Team hatten geladen.

Einfach mal ein „Feschtle“ nach getaner Arbeit am zukünftigen Stuttgarter Hauptbahnhof, mit Gesprächen am Rande des Baufeldes und natürlich mit zwei Ausstellungsfahrzeugen bestückt mit allem was das „Team vom Bau“ so auf solch einer Baustelle benötigt, wenn es um Bohren, Meißeln, Stemmen, Flexen und Sägen geht. In Szene gesetzt wurde der Vorplatz durch eine Art Lightshow mit - wie Herr Mayer am Rande erwähnte - den von Bosch neu entwickelten LED-Akkuleuchten GLI 18V-1900, die in Kürze in den Verkauf kommen werden.

Ein „Event“ dieser Größe wäre vom Lindner-Team alleine nicht ohne Weiteres zu schultern gewesen. Wesentlich dazu beigetragen hatte auch die Ed. Züblin AG durch die großzügige Bereitstellung ihrer Schalhalle auf dem S 21-Gelände und die Hilfe von Herrn Frick und Herrn Weinmann, die mit Rat und Tat unserem „Organisator“ Jörg Häußermann zur Seite standen.





Das Lindner Mobil im Einsatz (oben)  
 Lightshow dank den neuen Akkuleuchten  
 von Bosch (links und oben)  
 Gemütlichkeit in der Schalhalle (unten)  
 Händ'l en masse. Neben vier Spanferkeln  
 wurden 130 Hähnchen verspeist (rechts)

Allein daran lässt sich der Erfolg  
 unseres Festes ablesen: Auf 40 Bier-  
 tischgarnituren verspeisten mehr  
 als 300 Teilnehmer 130 Göckele,  
 vier Spanferkel und diverse Schüs-  
 seln Salat. Dazu wurden unzählige  
 Kisten mit teilweise isotonischen  
 Getränken getrunken. Das Fest war  
 aber auch bestens dazu geeignet,  
 ins Gespräch zu kommen und sich  
 auszutauschen, unter anderem nicht  
 nur über Bosch Power Tools, denn  
 schließlich und endlich werden viele  
 der Teilnehmer dieser Veranstaltung  
 über einen ungewöhnlich langen  
 Zeitraum intensiv zusammenar-  
 beiten.

Vielen Dank an alle Mitwirkenden  
 und an alle unsere Gäste!

Ihr  
 Norbert Böckel



## Impressum

**baupraxis** ist die Kundenzeitschrift der Heinz  
 Lindner GmbH in Fellbach

**Herausgeber**  
 Heinz Lindner GmbH (V. i. S. d. P.),  
 Eisenbahnstraße 45, 70736 Fellbach,  
 Telefon: 0711 / 57 199-21, info@heinz-lindner.de

**Redaktion, Konzeption und Gestaltung**  
 Wertarbeit – Stefan Jackl und Ralf Lindner,  
 Westendstraße 87, 80339 München  
 Telefon 089 / 720 693 59, info@die-wertarbeit.de

**Bildnachweis**  
 Robert Bosch GmbH; DGUV: BGRCI, Elke Biesel;  
 Fotolia.com; imago13; HEDI GmbH; Wilhelm Layher  
 GmbH & Co KG; H. Lindner GmbH; N. Böckel, A.  
 Buck, D. Schreiber; MAS GmbH; NEVOGA GmbH;  
 PLANAM GmbH; STABILA Messgeräte Gustav  
 Ullrich GmbH; Wikipedia: P. Kollmann

**Satz & Druck**  
 Siegl Druck & Medien GmbH, Friedrichshafen

## Kontakt

Heinz Lindner GmbH  
 Eisenbahnstraße 45  
 70736 Fellbach

Telefon 0711/57 199-21  
 Telefax 0711/57 199-26  
 info@heinz-lindner.de  
 www.heinz-lindner.de

### Geschäftsführer



Norbert Böckel und Ralf Lindner, Telefon:  
 0711/57 199-24

### Innendienst



Verkauf: Bernd Philipp und Sabine Böckel,  
 Telefon: 0711/57 199-24



Einkauf und Buchhaltung: Anna Fak und  
 Gaby Haug, Telefon: 0711/57 199-21

### Lager und Logistik



Armin Treiber und Team, Telefon:  
 0711/57 199-21

### Außendienst



David Schreiber (Prokurist), Telefon:  
 0172/709 90-46; Jörg Häußermann,  
 Telefon: 0172/709 90-47 und Alexander  
 Buck, Telefon: 0171/723 44 18

# Fradiflex®

## Sollrisselement für Elementwände

- Schnelle Montage – nur zwei Fixierpunkte
- Kein Befestigen an der Schale
- Stabiles stand- und lagesicheres Element

## Fugenblech für Ortbeton

- Bitumenfreie Polymerbeschichtung
- Geprüft mit 50 m Wassersäule
- Rolle mit Befestigungswinkel

**BAU 2017**  
Besuchen Sie uns  
in HALLE A2,  
STAND 502

